

Günther Heckel's Gattung *Geophagus* in die Gattungen *Mesops*, *Satanoperca* und *Geophagus*, die Gattung *Acara* Heck. in die Gattungen *Acara* und *Hydrogonus*, die Gattung *Heros* in die Gattungen *Heros*, *Mesonauta* und *Petenia*. Ich will nicht läugnen, dass durch diese Theilungen sehr häufig die Bestimmungen der zahlreichen Arten bedeutend erleichtert wird, nur könnte dann zuweilen der Fall eintreten, dass nach dieser Anordnung logischer Weise eine und dieselbe Art je nach den verschiedenen Altersstufen und Varietäten in mehrere Gattungen gereiht werden müsste.

So fehlen, um nur ein auffallendes Beispiel anzuführen, bei vielen erwachsenen Exemplaren von *Geophagus brasiliensis* und *G. surinamensis* die Schuppen auf der Dorsale vollständig und bei jungen Individuen letztgenannter Art fällt die Augenmitte vor, bei alten hinter die Mitte der Kopflänge.

Übrigens hat sich schon Prof. Cope in einer Abhandlung über die Fische des Ambyiacu-Flusses an mehreren Stellen für die Reducirung der im Systeme Günther's neu creirten Chromiden-Gattungen ausgesprochen und ich glaube in systematischer Beziehung mich Heckel's Anschauungsweise mit geringen Abänderungen anschliessen zu sollen.

Was die Synonymie der einzelnen Arten anbelangt, so nehme ich, um Wiederholungen zu vermeiden, für dieselbe Günther's Abhandlung über die Chromiden im 4. Bande des Cataloges der Fische im britischen Museum in der Regel als Grundlage an, und citire nur diejenigen Synonyma, welche in letzterem vortrefflichen Werke fehlen.

Jene Arten, welche sowohl im Stromgebiete des Rio das Amazonas als in dem des La Plata vorkommen, sind mit einem * bezeichnet.

Gatt. **A c a r a**.

(*Acara*, *Heros*, *Uaru* Heck.)

Ich habe bereits in dem ersten Theile einer früher erschienenen Abhandlung über die Süßwasserfische des südöstlichen Brasiliens die Ansicht ausgesprochen und zu begründen gesucht, dass die Gattungen *Acara* und *Heros* im Sinne der Autoren zu vereinigen